

Seit über 30 Jahren
Ihr kompetenter Partner

SEELIGER & CO
Sicherheit. Vorsorge. Vermögen.

Hey, Pippi Langstrumpf!

Zwei mal drei macht vier,
widewidewitt und drei macht neune,
ich mach mir die Welt,
widewide wie sie mir gefällt.
[Astrid Lindgren]

Zum Thema Inflation gibt es viele Stellungnahmen. Die von der Schutzgemeinschaft für Bankkunden e.V. würden wir gerne an Sie weitergeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich fünf Jahre alt war glaubte ich ganz sicher, der Wind entstände durch die heftigen Bewegungen der Baumkronen. Es war doch auch logisch; je mehr sich die Bäume bewegten, desto stärker wurde der Wind.

Die Journalisten von n-tv berichten auf solch einem Niveau eines Fünfjährigen (Pressespiegel vom 15.08.2013; „Die Realzinsfalle“).

Ist es nicht ganz erstaunlich, welch haarsträubender Unsinn auf kleinem Raum zu finden ist:

„Doch damit nicht genug: Die Inflation ist höher als der Zins, weshalb Sparer real jede Menge Geld verlieren. Allein in diesem Jahr sollen es 14 Milliarden Euro sein, 2014 sogar noch mehr.“

Nun, verlieren kann man (erst recht „real“) nur das, was man zuvor besaß. Es bleibt zudem unklar, wie viel „jede Menge Geld“ ist. Die Guthabenzinsen auf Otto Normalverbrauchers Sparbuch waren auch in Hochzins-Zeiten noch nie „jede Menge Geld“.

14 Milliarden Euro gehen „dem Sparer“ verloren? Geld geht nicht verloren. Geld wechselt seinen Besitzer. Wer also profitiert vom Verlust des Sparers? Die Schuldner? Man sollte schon beide Seiten der Medaille betrachten.

Der größte Unsinn besteht jedoch in der Reduktion volkswirtschaftlicher Zusammenhänge auf „den Sparer“. Es kommt gut an, den Begriff „Sparer“ zu verwenden. Es ist so ein Mensch wie du und ich. Allerdings nimmt die Zahl derer ständig zu, die gar nicht erst zum Sparen kommen. Da bleibt nichts vom monatlichen Einkommen, mit dessen Zinsen sich die Inflationsrate ausgleichen ließe.

Diese „Realzinsfalle“, in die also der Sparer tappt, wird als „Zinsen minus Inflation“ definiert. Die Definition stammt vom Dekabank-Chefvolkswirt Ulrich Kater. Sieh mal einer an. Ein Banker. Trau schau wem.

Die Falle besteht in der Inflation, nicht im Zins des Sparers. Man sollte nicht Ursache und Wirkung verwechseln. Oder ignorieren, wie Pippi Langstrumpf. Die war da allerdings auch erst zehn Jahre alt.

Lassen Sie sich von der Panikmache der Medien nicht beeindrucken. Die Basis für ein erfolgreiches Geschäft liegt stets noch in der guten Beratung. Diese bieten wir Ihnen gerne.

Ihr Seeliger & Co. Team

Quelle: Schutzgemeinschaft für Bankkunden e.V.

Seeliger & Co. GmbH
Hauptstrasse 42
82223 Eichenau

Telefon 08141 37 87 0
Telefax 08141 37 87 19
info@seeliger.eu